

Konfliktforschung II: Ressourcen und Konflikt

Dr. Seraina Rügger
ruegger@icr.gess.ethz.ch

Woche 5, 20. März 2019



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Übersicht

1. Ressourcenknappheit
2. Ressourcenreichtum
3. Neuste Forschung
4. Aceh
5. Schlussfolgerung

Lernziele

- Welche Rolle spielen natürliche Ressourcen beim Ausbruch von Kriegen
- Debatte: Ressourcenknappheit gegen Ressourcenüberfluss
- Beispiel: Aceh, Indonesien

Was sind Ressourcen?

- . Bestandteile oder Funktionen der Natur mit einem ökonomischen Nutzen
 - ▶ Rohstoffe
 - ▶ Komponenten der Umwelt: z.B. Boden, Luft, Wasser
- . Nicht-erneuerbare (erschöpfliche) Ressourcen
 - ▶ Z.B. mineralische und fossile Rohstoffe
- . Erneuerbare (regenerierbare) Ressourcen

Ressourcenknappheit

“It is time to understand ‘the environment’ for what it is: the national-security issue of the early twenty-first century ... surging populations, spreading disease, deforestation and soil erosion, water depletion, air pollution, and, possibly, rising sea levels ... will be the core foreign-policy challenge from which most others will ultimately emanate.”



Robert D. Kaplan (1994)

The Coming Anarchy

Friedensnobelpreise



Wangari Muta Maathai 2004



Al Gore 2007

Malthusianismus: Wachstumskritik

- Lebensmittelproduktion kann nicht mit ungezügelterm Bevölkerungswachstum Schritt halten
- Hunger
- Lösung: Bevölkerungsbegrenzung

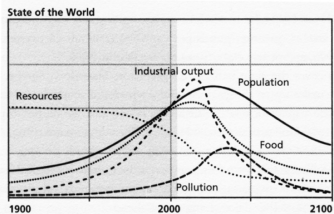


Thomas Malthus

1766-1834

Neomalthusianismus

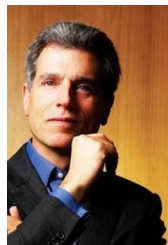
- “Die Grenzen des Wachstums”
- Bericht des Club of Rome 1972 (1992, 2004)



“Wenn die gegenwärtige Zunahme der Weltbevölkerung, der Industrialisierung, der Umweltverschmutzung, der Nahrungsmittelproduktion und der Ausbeutung von natürlichen Rohstoffen unverändert anhält, werden die absoluten Wachstumsgrenzen auf der Erde im Laufe der nächsten hundert Jahre erreicht.”

Neomalthusische Konflikttheorie

- Begrenzter Zugang zu erneuerbaren Ressourcen
 - Frustration, Schwächung der Zivilgesellschaft
 - Bürgerkrieg
- Mangel
 - ▶ Nachfrage: Bevölkerungsexplosion, Verbrauch
 - ▶ Angebot: Degeneration der Ressourcen schneller als Regeneration
 - ▶ Struktur: Zugang zu Ressourcen ungleich verteilt
- Ressourcenraub und ökologische Marginalisierung
- Kritik: Lomborg, Gleditsch, Buhaug



Thomas
Homer-Dixon

Forschungsergebnisse: Ressourcenknappheit → Konflikt

. Fallstudien

- ▶ Kahl (2008). States, scarcity and civil strife in the developing world
- ▶ Bächler (1999). Violence through environmental degradation

. Vergleichende Studien (large-N)

- ▶ Hauge & Ellingsen (1998). Beyond environmental scarcity: Causal pathways to conflict
- ▶ Burke et al. (2009). Warming increases the risk of civil war in Africa
- ▶ Miguel, Satyanath & Sergenti (2004). Economic shocks and civil conflict

Kritik der Ressourcenoptimisten

- Neomalthusianer zu deterministisch
- Kein direkter Link von Ressourcenknappheit zu Konflikt
- Kein direkter Link von Klima zu Konflikt
- Ressourcenknappheit: Marktmechanismen, Innovation, Institutionen (Lomborg, 2010)
- Ökonomische und politische Faktoren haben mehr Einfluss auf Konflikt als Ressourcenknappheit (z.B. Gleditsch 1998; Theisen 2008; Buhaug 2010)

Ressourcenreichtum

- Ressourcenreichtum kann negative Folgen für ein Land haben
 - Ressourcenfluch
 - Paradox: Wirtschaftswachstum in Ländern, die viele Rohstoffe exportieren, oft geringer ist als in rohstoffarmen Ländern
- Begrenztzes Wachstum
 - Schlechtes Regieren
 - Ausbleibende Demokratisierung
 - Instabilität und Konflikt



Holländische Krankheit

- Volkswirtschaftliches Modell: Negative Auswirkungen von Rohstoffboom auf produzierenden Sektor
- Verkauf von Rohstoffen (v.a. Öl) → Exporterlöse → ausländische Devisen → Aufwertung der lokalen Währung
- Import billiger → Vernachlässigung der lokalen Industrie
- Export teurer → Nachteil für internationalen Wettbewerb
- Beispiele: Holland 1960, Aserbaidshan, Venezuela

Ressourcenreichtum führt zu grösserer Konfliktwahrscheinlichkeit

Drei Ebenen für politökonomische Erklärungen

- . Individuel
- . Regional
- . Staaten

Politökonomische Erklärungen I: Individualistisch

- “Gier” (Collier & Hoeffler 2008)
- Profitmöglichkeiten
 - ▶ Handel oder Plünderungen, z.B. Edelsteine
- Rebellenfinanzierung



Politökonomische Erklärungen II: Regional

- Fokus auf Öl
 - Anreize in ölreichen Regionen Separatismus zu unterstützen
 - “Sezessionslotterie” (Ross 2012):
 - ▶ Unterstützung für und Teilnahme an Sezessionskampagnen “much as people buy lottery tickets, in hopes that a small bet against the odds will someday pay off.”
- Exklusiver Zugang zu Gewinnen der Petroleumausbeutung



Politökonomische Erklärungen III: Staatsbezogen

- . Fearon & Laitin 2003
- . Ressourcenfluch
- . “Rentier states”
 - ▶ Staaten, die Staatseinnahmen aus externen Renten beziehen
 - ▶ Externe Renten werden von ausländischen Unternehmen oder Regierungen an Staat bezahlt
 - ▶ Regierungselite unabhängig vom Volk
 - Schwache Institutionen, schwache traditionelle Wirtschaft, wenig Rechtssicherheit, Autokratie, Klientelismus
- . Schlechtes Regieren und Staatenschwäche
- Gelegenheit für Rebellion

Politökonomische Erklärungen III: Staatsbezogen

- “Honigtopf”-Argument
- Rebellen haben Anreiz für Kontrolle über wertvolle natürliche Ressourcen zu kämpfen (z.B. Öl, Diamanten, Metalle, Holz)



Kritik an politökonomischen Erklärungen

- . Individualebene
 - ▶ Operationalisierung, Messung, Rolle des Staates
- . Regionalebene
 - ▶ Rolle von Gruppenzugehörigkeit und Grievances, Verteilung durch den Staat, Mobilisierung, Fokus auf Öl
- . Staatsebene
 - ▶ Desaggregierte Analyse, Ort der Ressourcenausbeutung (on shore vs. off shore), Grievances

Aktuelle Forschung I

- . Endogenität (Cotet & Tsui 2013, Hunziker & Cederman 2017)
 - ▶ Ölfunde sind nicht zufällig
 - ▶ “Omitted variables”: Konflikt, Entwicklung
 - ▶ “Reverse causality”: Schwache Institutionen → Risiko für Investoren
- . Unzufriedenheit
 - ▶ Politische Repräsentation (Staat umgeht lokale Elite)
 - ▶ Verteilung
 - ▶ Externalitäten (z.B. Umweltfolgen für Bevölkerung)
 - ▶ Migration

Aktuelle Forschung II

- Mineralen, die nicht als Brennstoff genutzt werden
 - ▶ Edelsteine, Metalle
 - ▶ Boom in Bergbauindustrie (z.B. Glencore)
 - ▶ Ressourcenfluch: Konflikt in Bergbaugebieten
 - ▶ Unzufriedenheit bezüglich Verteilung, Migration, Politik und Umwelt



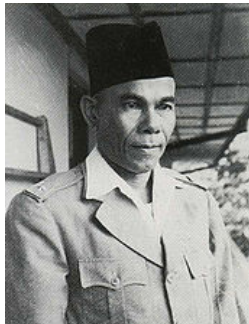
Beispiel: Aceh

- Aceh Sultanate ca. 1500-1900
- Widerstand gegen Kolonisation durch Holländer
- Indonesische Provinz seit 1949
- 5 Millionen Einwohner
- Religiös konservativ: Sharia
- 1971 Öl und Gas entdeckt



Separatismus in Aceh

- Unabhängigkeit Indonesiens: Aceh Teil der Provinz Sumatra
- Rebellion 1953
- 1956 Aceh wird Provinz mit Autonomie
- 1965 Auflösung der Autonomie unter Suharto
- 1971 Weitere wirtschaftliche Zentralisierung
- 1976 Unabhängigkeitserklärung



Teuku Daud Beureueh

Ressourcen in Aceh

- 1971 Entdeckung von massivem Gasvorkommen
- Unzufriedenheit
 - ▶ Migration: Fremde, besser entlohnte Arbeiter und Spezialisten
 - ▶ Umwelt: Verschmutzung (z.B. Wasser)
 - ▶ Traditionelle Fischerei zerstört
 - ▶ Verteilung: Stagnierende Wirtschaft und Unterentwicklung in Aceh
 - ▶ Politisch: Aufhebung der Autonomie



Aufstand und Bürgerkrieg in Aceh

- Erster Aufstand in 1970er Jahren
- Free Aceh Movement (Gerakan Aceh Merdeka (GAM))
- Bürgerkrieg 1990-2005
 - ▶ 33'000 Tote
- Brutale Aufstandsbekämpfung
- Friede nach Tsunami 2005
- Seit 2005 Provinz mit Autonomie



Schlussfolgerung

- Debatte ob Ressourcenknappheit oder Ressourcenreichtum zu mehr Konflikt führt
- Konfliktforschung: mehr Studien & empirische Evidenz für Ressourcenreichtum-Konflikt-Zusammenhang
- Ressourcen führen nicht direkt zu Konflikt
- Entscheidender Faktor: Politik
 - ▶ Politische Kontrolle und Repräsentation
 - ▶ Institutionen
 - ▶ Grievances

- Fragen?
- **Lektüre für Woche 6:** Richardson, Louise. 2006. *What Terrorists Want*. New York: Random House. 3. Kapitel: What Causes Terrorism?
- Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!